

ANWENDERBERICHT

ANWENDERBERICHT DER ÜZ MAINFRANKEN

# Gateway-Rollout im ländlichen Raum

Erfolgsmodell Powerline bei der ÜZ Mainfranken

# Gateway-Rollout

Ein großes Netzgebiet, geringe Besiedlungsdichte und zahlreiche Funklöcher: Vor dieser Ausgangslage stand die ÜZ Mainfranken eG beim Rollout intelligenter Messsysteme. Während sich LTE in vielen Regionen bewährt, zeigt es im ländlichen Raum Schwächen. Hier setzt die ÜZ erfolgreich auf eine Alternative: Powerline.

## AUSGANGSLAGE: NETZ UND ZAHLEN

Die ÜZ Mainfranken versorgt 47 Kommunen mit 147 Ortschaften. Über 70.000 Zählpunkte gehören zum Netzgebiet. Bereits 630 intelligente Messsysteme (iMSys) wurden installiert, die über das Vodafone-LTE-Netz Daten übertragen. Dabei nutzt sie die Komplettlösung zur Gateway-Administration der Schleulen SE. Doch was passiert in Funklöchern, wo Mobilfunkverbindungen nicht stabil funktionieren oder in Kellern, die das Signal komplett abschirmen? Für die ÜZ war klar: Es braucht einen zweiten Übertragungsweg.

## POWERLINE ALS LÖSUNG

Das Netzgebiet mit rund 127.000 Einwohnern auf ca. 975 km² Fläche ist dünn besiedelt. Entsprechend gering ist die Motivation der Mobilfunkanbieter, in zusätzliche LTE-Masten zu investieren. In Obernbreit (ca. 750 Zählpunkte) entschied sich die ÜZ daher frühzeitig für Powerline.

Der Vorteil: Statt jedes intelligente Messsystem einzeln über LTE einzubinden, reichen vier bis acht Basisstationen mit stabilem Empfang, die in Trafostationen untergebracht werden. Das spart Zeit bei Installation und Antennenoptimierung. Neben der Hardware liefert PPC auch das notwendige Netzwerkmanagementsystem (NMS). Die Anbindung an Schleulen.CS erfolgt über eine Standardschnittstelle.

## ROLLOUT MIT EIGENEM TEAM

Die Montage der iMSys übernimmt die ÜZ überwiegend mit eigenem Personal. Michael Brückner, Teamleiter Marktkommunikation und iMSB, betont: „Der Hochlauf bedeutet für den Netzbetreiber immer entweder Personalaufbau oder Dienstleistungskosten. Das muss frühzeitig eingeplant werden.“

## KOMPLEXITÄT UND DATENMENGEN

Alle Geräte werden direkt so konfiguriert, dass sie viertelstundengenaue Messwerte liefern – eine enorme Steigerung gegenüber der bisherigen Jahresablesung. Das führt zu deutlich größeren Datenmengen und stellt Anforderungen an Serverkapazitäten. Gleichzeitig schafft es die Basis für neue Produkte wie dynamische Tarife, für die die Nachfrage steigt.

Ein praktisches Problem bleibt: Erst nach Integration ins Schleulen-System laufen Messwerte ein und der gewünschte Tarifierungsfall (TAF 7) muss noch manuell aktiviert werden. Hinzu kommt die Komplexität durch häufige Doppeltarifzähler. Bewegliche Feiertage erfordern hier jedes Jahr neue Zählzeitdefinitionen – softwareseitig gleichbedeutend mit einem Zählerwechsel.

Der Hochlauf bedeutet für den Netzbetreiber immer entweder Personalaufbau oder Dienstleistungskosten. Das muss frühzeitig eingeplant werden.



**Michael Brückner**

Teamleiter  
Marktkommunikation und iMSB



## CHANCEN UND AUSBLICK

Trotz dieser Herausforderungen überwiegen für Brückner die Chancen: „Wir gewinnen erstmals einen detaillierteren Einblick in die Niederspannung. Unser Netz ist durch Einspeisespitzen unter Druck. Mit den neuen CLS-Steuerboxen haben wir künftig die Möglichkeit, in der Masse steuernd einzugreifen – unabhängig davon, ob die Kommunikation über LTE oder Powerline erfolgt.“

Dafür braucht es allerdings auch eine Niederspannungsleitstelle, die Massendaten verarbeiten kann und qualifiziertes Personal, das diese betreibt. Fachkräfte sind schwer zu gewinnen, da Prozesse und Aufgaben neu sind. Vieles muss intern aufgebaut werden. Doch bislang gelingt dies der ÜZ.

Positiv ist zudem die wachsende Zusammenarbeit zwischen Versorgungsunternehmen: Viele offene Fragen und regulatorische Unsicherheiten fördern den Dialog und gegenseitige Unterstützung. ■



### Über die ÜZ Mainfranken

Die ÜZ Mainfranken mit Sitz in Lültsfeld versorgt über 125.000 Menschen in Unterfranken zuverlässig mit grüner Energie und schnellem Internet. Als größte Energieversorgungs-genossenschaft Bayerns setzt sie seit über 30 Jahren konsequent auf Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung. Neben Strom aus erneuerbaren Quellen engagiert sich die ÜZ für Glasfaserausbau, klimaneutrale Wärmelösungen und Elektromobilität. Die Klimaschutzziele der Bundesregierung für das Jahr 2045 erreichte die ÜZ bereits 2016. Für ihren Einsatz wurde sie mehrfach ausgezeichnet – unter anderem mit dem Bayerischen Energiepreis.

## SPRECHEN SIE UNS AN, WENN SIE MEHR ZU DIESEM THEMA WISSEN MÖCHTEN.

Schleupen SE  
Galmesweg 58  
47445 Moers

Telefon: +49 (0) 2841 912 - 3500  
E-Mail: [vertrieb@schleupen.de](mailto:vertrieb@schleupen.de)  
Web: [schleupen.de](http://schleupen.de)

ÜZ Mainfranken  
Michael Brückner  
Teamleiter Marktkommunikation und iMSB

Telefon: +49 (0) 9382 604 - 184  
E-Mail: [msb@uez.de](mailto:msb@uez.de)  
Web: [uez.de](http://uez.de)